

von Sachsen dem — graven Jurgen von Anhalt *Arnde^{a)} Sak den gefangen vor sechs hundert schog guter Behemischer groschen zcu borgen geben sal von dieser gegenwertigen zciid biß uff sente Mertens tag nehtskomende^{b)}, also das sich — Arnd Sak bynnen der zciid by synen frunden und gesellen bewerben sal, ob her kan, das her und die andern gefangen, die zcu Belticz im gefengknisse sind, herczogen Frideriche egmand vor beschatzunge yr aller mit einander tusend schog guter Behemischer groschen vorbörgen unde vermachen sollen und cyn örfehede gescheen sal, als die by namen in den czedeln, der iczlich teil eyne had, verzeichent ist. [2] Und geschege, daz — Arnd Sak in der zciid dy vorburgunge der tusend schocke mit der orfehede nicht geschicken konde nach mochte, so sal sich — Arnd uff sente Mertins tag nehtskomende ader davor 10 weder gestellin gein Belticz in den thorm. Tete her abir des nicht, so sal grave Jurge von Anhalt — herczogen Frideriche von Sachsen, synen erben ader ern Apiln Viczthume marschalke, Kerstane von Wiczleiben dem eldern und Frideriche von Malticz yren getruwehenderen der — sechs hundert schocke guter Behemischer groschen vorfallen syn und die achte tage nach sente Mertens tage nehtskomende^{c)} zcu Wittenberg 15 beczalen. [3] Wurde abir — grave Jurge an der beczalunge uff die vorgnante tagezciid sumig, wurde er denne vormant von — herczogen Frideriche von Sachsen, synen erben ader getruwehenderen eynem ader mehir inczuriiten, so sal er von stund an inriiten gein Wittenberg in des burgermeisters hus mit zcehen pferden und mit nuyn knechten und da inlager halden, als inlagers recht und gewonheit ist, und daruß nicht komen, 20 er habe denne — herczogen Friderichen von Sachsen, synen erben ader getruwehenderen der — sechs hundert schocke guter Behemischer groschen ganz und wol beczalit. [4] Geschege ouch, das Arnd Sak bynnen der gnanten tagezciid von todes wegen abeginge, so sal — grave Jurge von Anhalt sulchs globdes ledig und loß syn. *Es siegeln Graf Jurge von Anhalt und Hans von Wolfen, letzterer mit dem Siegel seines Bruders Bernd.* 25

305.

1423 Sept. 21.

Hschr.: Or. Pap. StA Weimar GA Reg. Ec Urk. Nr. 3613. S. (Posse, Adels. I Tf. 19,3) unt. aufgedr. — Abschr. 15. Jh. HStA Dr. Cop. 1316 Bl. 64^b und WA Böhm. Sachen Kaps. III Bl. 4^b.

Gebr.: Horn 881 (wohl nach Cop. 1316). — Heydenreich, Hist. von Schwarzburg 129. — Ausz. Palucky, Urk. 30 Beitr. II 497.

Ann.: Vgl. Nr. 201, 202, 221, 303.

Heinrich (XXIV.) Graf von Schwarzburg Herr zu Arnstadt und Sondershausen bekennt, daß Kurfürst Friedrich I., Markgraf Wilhelm II. und Landgraf Friedrich ihm 6300 Rhein. fl. vor der Voytland, den gebuw und das houbtgelt, das uns daran vor- 35 schriben was und wir biisher ynne gehabet und yn — der Romische konig nu yngetan und verschriben hat, bezahlt haben, und sagt sie und ihre Bürgen dieser Summe ledig und los. Gegebin — virczen hundert iar darnach im dry und czwenzigisten iare am dins- tage Mathei.

304. a) Arnde Or. b) Nov. 11. c) Nov. 18.